

Lebensraum

HOST-PROGRAMM

Zusammen Zug erleben



Jährlich ziehen rund 2000 Personen unterschiedlichster Herkunft nach Zug, deren Integration für die Fachstelle Migration Zug (FMZ) an oberster Stelle steht. Das Host-Programm ermöglicht den Zugezogenen ein schnelleres Einleben. Einheimische oder seit längerem in Zug Ansässige können sich bei der FMZ als Host melden. Bei genügend Anmeldungen werden die Neuzuzüger und die Hosts nach persönlichem Interesse, Wohnort und der gemeinsamen Sprache durch die FMZ zusammengebracht. Die Paare können selbst entscheiden, wie sie ihre Treffen gestalten und wie oft sie sich treffen.

In Zusammenarbeit mit Zug Tourismus hat die FMZ zudem fünf Tourenvorschläge in der Stadt Zug ausgearbeitet. Die Touren können bei der FMZ starten oder enden. So können Zugezogene und bereits Ansässige Zug gemeinsam erleben.

Mehr Infos zum Host-Programm und Anmeldung zum Host unter www.fmzug.ch

UMFRAGE

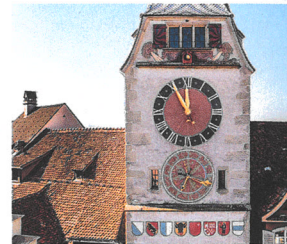
Charakter des Brüggli erhalten



Das Brüggli gehört zu den beliebtesten Naherholungsräumen in der Stadt Zug. In den nächsten Jahren wird das Areal von der Korporation und der Stadt Zug erweitert, um noch mehr Platz für Erholung und Freizeit zu haben. Die Zugerinnen und Zuger waren im Sommer 2021 aufgerufen, sich dazu zu äussern, wie sie das Brüggli heute nutzen und was ihnen für die Zukunft am Herzen liegt. Die Beteiligung übertraf alle Erwartungen: 2038 Personen nahmen die Gelegenheit wahr und bestätigten die Beliebtheit des Brüggli. Das primäre Bedürfnis der Befragten ist, das Brüggli möglichst in seiner Grundstruktur zu belassen. Der überwiegend nicht-kommerzielle Charakter macht das Brüggli zu dem, was es heute ist: ein Freiraum, in welchem ein Nebeneinander von unterschiedlichen Interessen und Kulturen Platz findet. Eine Infrastruktur wie auch ein modernes Gastronomie-Angebot sind zwar erwünscht, zu verhindern sei aber gleichzeitig eine Kommerzialisierung und eine Entwicklung hin zu einem überregionalen Ausflugs-Hotspot. Die Ergebnisse der Befragung fliessen in einen Wettbewerb ein, mit dem das geeignete Projekt zur Weiterentwicklung des Erholungsraums Brüggli gesucht wird.

WAHRZEICHEN

Ein Turm mit vielen Funktionen



Wahrzeichen, Fotosujet und Zeitanzeiger: Der 52 Meter hohe Zyturm erfüllte über Jahrhunderte noch andere Funktionen. In der Stadtlinie bildete er den befestigten Zugang zur alten Stadt. Bis zum Bau der äusseren Ringmauer Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, verschloss der Nachtwächter jeden Abend die hölzernen Torflügel, deren Führungslöcher im Balken innerhalb des oberen Torbogens sichtbar sind. Oben im Föhlerwächterstübchen spähte Tag und Nacht ein Wächter in die nahe und ferne Umgebung, um Feinde erkennen und die Bevölkerung sofort mit dem Feuerhorn alarmieren zu können. Weiter befinden sich im Turm drei Gefängnisse, sogenannte Timpis.

Wie sein Name schon sagt, zeigt der Zyturm die Zeit an. Auf der Ostseite noch mehr. Die vier Zeiger mit Sonne, Mond und Stern zeigen Monat, Mondstand, Wochentag und Schaltjahr an. Der schnellste ist der Wochenzeiger. Täglich überstreicht er eine der sieben Götterfiguren, die den Tagen die Namen verliehen haben.